



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

214 (7.8.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-364650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-364650)

ersch. wöchentl. 7mal. Bezugspreis: Drei Haus monatl. 1,70 M. u. 30 Pf. Tagesblätter in anderen Verhältnissen abnehmend 1,70 M. durch die Post 1,70 M. monatl. 42 Pf. Bezugsstellen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwelmerstr. 44, Herrlichstr. 13, Ne. Friedenstr. 1, F. Hauptstr. 10, W. Dappeler Str. 8, So. Friedberger Str. 1, T. Ebelstr. 25. Für den folgenden Monat erfolgen

Abgabepreise: 22 mm breite Millimetergröße 14 Pf., 29 mm breite Textmillimetergröße 18 Pf., für Familien- und Vereinsabgaben ermäßigte Einzelpreise. Allgemein gültig ist die Ausgabe-Preisliste Nr. 13. Bei Zusendung von Briefen sind Konten für den Briefkasten zu zahlen. Keine Gewähr für Unzulieferung in bestimmten Ausgaben, in bestimmten Ausgaben u. für fernmündlich erhaltene Beiträge. Bestellschluss Mannheim.

Freitag, 7. August 1942

Berlin, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle K 1, 4-6, Fernsprecher: Gesamt-Nr. 240 51, Vertikale-Nr.: Nachrichten-Nr. 175 90 - Drahtfunkstelle: Hamajelt Mannheim

153. Jahrgang - Nummer 214

Vereitelter Durchbruch der Sowjets

Timoschewskaja erobert - 138 Sowjetflugzeuge abgeschossen - Riesige Marschleistungen unserer Truppen

(Zusammenfassung der RMZ.)
+ Aus dem Führerhauptquartier, 7. Aug.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Kaukasusgebiet verfolgen deutsche und rumänische Truppen den Feind bei großer Hitze und unter außergewöhnlichen Marschleistungen der Infanterie in Richtung auf Krasnodar. Die an einer Eisenbahnkreuzung liegende Stadt Timoschewskaja wurde genommen. Schnelle Truppen erreichten im Vorstoß aus den Anbaustrassenköpfen den Raum fünfzig Kilometer nordöstlich Maikop. Weiter ostwärts wurde die Masse einer sowjetischen Division bei einem Durchbruchversuch vernichtet. Tag- und Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Transportbewegungen und Eisenbahnanlagen der Sowjets an der Schwarzmeerküste, den Nordausläufen des Kaukasus und am unteren Wolganeis. Nördlich des Sal stehen deutsche und rumänische Verbände im Kampf mit neu herangeführten feindlichen Kräften. Bei der Abwehr von Gegenangriffen wurden hier allein am gestrigen Tage durch eine Panzerdivision 51 schwere Panzer vernichtet.
Im großen Donbogen wiederholte der Feind seine vergeblichen Angriffe.
Im Raum von Rischew schen die Sowjets ihre verzweifeltsten Gegenangriffe fort. Starke Kampf- und Sturmkräfte sowie Einheiten der Flakartillerie brachten den Verbänden des Heeres bei den schweren Abwehrkämpfen wirksame Entlastung. Der Feind erlitt hohe Verluste an Menschen und Material.
Im finnischen Meerbusen wurden im Seegebiet von Lapanlahti ein sowjetisches Wachboot durch Bombentreffer versenkt, vier weitere Boote und ein Minensucher beschädigt. Im hohen Norden belegte die Luftwaffe sowjetische Truppenlager auf der Fischer-Salbinsel sowie Batteriestellungen südwestlich Murmansk mit Bomben schweren Kalibers.
An der Ostfront wurden gestern in Luftkämpfen und durch Flakartillerie 138 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. Acht eigene Flugzeuge werden vermisst.
Einige britische Flugzeuge führten im Bereich des gestrigen Tages in großer Höhe Störflüge nach Südwest- und Süddeutschland durch.
In der vergangenen Nacht richtete die britische Luftwaffe ihre Angriffe erneut auf Wohnviertel mehrerer Städte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste. Durch Spreng- und Brandbomben entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie schossen sieben der angreifenden Bomber ab.
Im Kampf gegen Großbritannien belegte die Luftwaffe am gestrigen Tage kriegswichtige Anlagen im Südwestengland mit Bomben schweren Kalibers.
In der Nacht zum 7. August wurden Gasen- und Giftgasanlagen in Ostengland und an der Ostküste Schottlands angegriffen. Mehrere große Brände wurden beobachtet. Alle Flugzeuge kehrten zu ihrem Einsatzhafen zurück.

Das Ritterkreuz für rumänischen General

Generalleutnant Dragalina angezogen
Inb. Berlin, 6. August.
Vom Führer wurde dem kommandierenden General eines rumänischen Armeekorps, Generalleutnant Dragalina, in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich an der Spitze seiner tapferen Truppen erworben hat, als drittem Offizier des rumänischen Heeres das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.
Generalleutnant Dragalina entstammt einer alten Soldatenfamilie. Nachdem er an verantwortlicher Stelle im rumänischen großen Generalstab tätig gewesen war und eine Infanterie-Division geführt hatte, wurde er 1941 zum kommandierenden General eines rumänischen Armeekorps ernannt. Bereits an Beginn des Winterfeldzuges 1941/42 zeichnete er sich auf der Krieg durch Tapferkeit und persönliches Eingreifen an den Brennpunkten des Kampfes aus. Im weiteren Verlauf des Winterfeldzuges bewährte er sich in den schweren Abwehrkämpfen am Donez und führte sein Korps in der Kesselschlacht von Charkow zum Erfolg. Auch hierfür war sein persönlicher Einsatz ausschlaggebend. Im Rahmen der neuen großen

Offensive traten mit den deutschen Truppen in erprobter und bewährter Waffenkameradschaft auch die Divisionen des Generals Dragalina an. Ihre Leistungen wurden bereits im Wehrmachtbericht hervorgehoben. Von entscheidender Bedeutung war die Tapferkeit des Generals, vor allem bei den kämpflichen Anfängen im nördlichen Donez. Nachdem beschleunigt der eine rechte Flügel seines Korps den Einbruch in die feindlichen Stellungen erzwungen hatte, entschloß er sich, sofort diesen Erfolg auszunutzen, und rief seine Divisionen auf der ganzen Breite des von ihm belegten Abschnitts zum Sturm vor. Dieser fühne Entschluß erbrachte dank der kräftigen Führung durch Generalleutnant Dragalina und dank der Tapferkeit seiner Mannschaften einen vollen Erfolg. Die bolschewistischen wurden vernichtend geschlagen. Dem raschen Juppoden des Generals war es zu danken, daß diese Feindkräfte rechtzeitig daran gehindert wurden, sich gegen die Flanke der in diesem Frontabschnitt zum Angriff vorgeschobenen Armee zu wenden und deren Vorgehen zu verzögern.
Mit der Auszeichnung an Generalleutnant Dragalina wird zugleich auch der tapfere Einsatz der Rumänen gewürdigt, die vorkampfbereit und in treuer Waffenkameradschaft mit den deutschen und verbündeten Truppen für ein neues Europa kämpfen.

Die Lage der Sowjets in ihrem vollen Ernst erkannt

Britische Einsichten, die für sich selber sprechen

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Lissabon, 7. August.
Die Kommentare der letzten hier vorliegenden Ausgaben der englischen Wochenzeitungen und selbstständiger Autoren, als die fast von der Zeitung gebundenen Tageszeitungen, verraten den ganzen Ernst der Lage für die Sowjets. Der konservative „Spektator“ erklärte bereits am 1. Aug.: Die Moskauer Nachrichten Timoschewskaja selbst bisher sorgfältig gebütete Referenzen aus dem Kaukasus und den westlichen Gebieten in den Kampf, müsse sehr bedenklich stimmen, denn dies sei für den Oberbefehlshaber einer großen Armee schwerer, als darüber zu bestimmen, wann der Einsatz solcher Referenzen den meisten Nutzen bringe. Das Risiko Timoschewskaja sei also im Augenblick unabweisbar. Der auf dem entgegengekehrten innenpolitischen Hügel stehende „New Statesman and Nation“ ist der gleichen Ansicht. Er erklärte am 1. August, es sei eine Frage von untergeordneter Bedeutung, wie weit die Deutschen vordringen würden. Die bisher von den deutschen Truppen eroberten Ranganerzgruben seien unter allen Umständen viel wertvoller, als was sonst noch kommt. Dazu komme die Tatsache, daß die Sowjets selbst besonders mit Del in Zukunft weit weniger sowohl für ihre Industrie wie für ihre Landwirtschaft oder ihre Armeerechnen könnten als bisher. Der letzte offene Weg sei die Wolga, und es sei außerordentlich bedenklich, daß nach den letzten deutschen Berichten Flugzeuge der Luftwaffe bereits fast täglich Delantals auf der Wolga versenken konnten, dieser lebenswichtigen Ader der sowjetischen Kriegsproduktion.
Die letzten gewaltigen Verluste der Sowjets im Gebiet südlich des Don und nördlich des Kaukasus haben die englische Öffentlichkeit besonders hart getroffen, weil die englischen Zeitungen in den letzten Tagen immer wieder den großen Stalinischen Aufbruch veröffentlicht haben, demzufolge nunmehr „endgültig“ das Ende des sowjetischen Rückzuges gekommen sei und daß nunmehr die sowjetische Armee keinen Schritt mehr zurückgehen würde. Melancholisch stellt man sich, daß die Deere Timoschewskaja viele hundert Kilometer nach Süden und nach Osten zurückgegangen seien. Dazu komme, wie ein amerikanischer Rundfunkkommentator des New Yorker Senders heute morgen feststellte,
daß die bolschewistische Armee nicht mehr im genügenden Umfang über Kriegsmaterial verfüge, um eine Gegenoffensive durchzuführen.

Der genannte amerikanische Kommentator macht sich offen lustig über die Art der halbherzigen Berichterstattung, die ständig erklärt, die Stärke der Sowjets im Süden würde ständig trotz aller Rückschläge. Diese Erklärung sei erfolgt, nachdem die halbe Sowjetunion nicht mehr existiere.
„Neue schwere Gefahrenwolke“
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Lissabon, 7. August.
„Eine neue schwere Gefahrenwolke ist über der Wolga aufgestanden“, erklärt ein amerikanischer Korrespondent in seinem letzten Bericht aus Moskau. In England und Washington richtet sich die Hauptaufmerksamkeit der militärischen Sachverständigen am Freitagmorgen nicht nur auf den deutschen Vormarsch im Kubangebiet, sondern mehr auf die neuen deutschen Eroberungen jenseits des Don und westlich Stalingrad, wo wie alle Sachverständigen übereinstimmend berichten, Timoschewskaja Situation sehr gefährlich sei. Eine riesige Gegenbewegung sei im Gange, deren Zielungen katastrophale Folgen haben müßte. Allerdings wird hinzugefügt, man habe immer noch Hoffnung, daß Timoschewskaja nun endlich zu seiner angestrebten großen Gegenoffensive ansetzen werde.
Neue „Säuberungsaktion“ Stalins
Inb. Madrid, 7. August.
Ruh aus Moskau in New York vorliegenden Nachrichten hat Stalin, wie die Agentur Ufe meldet, mit einer neuen „Säuberungsaktion“ begonnen. Obwohl der Text des erhaltenen Telegramms nicht seniert sei, hebt daraus doch hervor, daß die „Pionierarbeiten“ voraus hätten, Stalin auf die Unfähigkeit der Fortführung des bereits verlorenen Krieges aufmerksam zu machen. Außerdem würden Hunderte von Anachronen des ehemaligen artistischen Deeres sowie Kinder der politischen Gefangenen verhaftet und erschossen. Stalin wolle unter dem Vorwand, die „Volkserreger“ ungeschädlich zu machen, noch einmal das Volk zum Widerstand gegen die deutschen Truppen aufzufordern, bis es endgültig verblüde und anknabendreche.
In vielen Teilen Japans und auf Korea ist auf Grund der Regenfälle der letzten Tage mit einer besonders guten Weisernte zu rechnen. Auch die drohende Gefahr des Wassermanacks ist dadurch beboben worden.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

— Berlin, 7. August.
Die Unterbrechung der Verbindung zwischen Schwarzem Meer und Kaspischem Meer und der immer noch nicht nachlassende deutsche Vorstoß nach Süden rückt Karl an dem immerhin schwach gewordenen Vertrauen der Völker unserer Feinde. Die Unzulänglichkeit der sowjetischen Führung in diesem Sommerfeldzug Deutschlands läßt nach einer Erklärung suchen, wie dieser Abbruch aus einer Aktion möglich war, die bei anderen Gegnern niemals so allgemein war wie im Frühjahr dieses Jahres und die noch bis in die letzten Wochen hinein fruchtbar genährt wurde. Sie ist selbst in England das Tagesgespräch, wie man aus den Zeitungen entnehmen kann die in ihren Sonder Telegrammen gestern und heute allgemein betonen, es bleibe in England unfassbar, wie die Deutschen in den großen sowjetischen Lebensraum nach Süden eindringen, Brückenkopf nach Brückenkopf erörtern, und die Verbindung zwischen Kaukasus und der übrigen Sowjetunion anzugreifen unternehmen konnten.
Die Heimlichduna des englischen Parlaments, ohne daß Churchill gesprochen hat, Grupos Erklärung, das ganze Parlament bedente für die Kriegsführung eine große Bedrohung, alles das ist die Antwort des Schreckens über den arbeitsamen Vormarsch der Deutschen gegen die Sowjets und ist gleichzeitig die Aufklärung der britischen Öffentlichkeit. Deutschland und der Verbündeten Siegeszug im Osten zielt in das Herz der Sowjetunion, wie man jetzt in der Moskauer „Pravda“ auslief. Der Artikel in der „Pravda“ ist im übrigen nichts als ein einziger Appell an die Briten und die Nordamerikaner, das letzte Kriegsgeschehen von den Sowjets abzumenden. Es heißt in dem Artikel: „Das Moment der entscheidenden deutschen Angriffe auf unsere neuen Stellungen ist kaum noch zu erkennen. Demnach unternehmen, es entschlossen alle Sowjetbürger auch bleiben, aber das Verbleiben zu lassen als freiwillig sich dem Nazidraht anzuschließen.“ Aber mit Tassaden mühen Enland und die USA rechnen. Niemals hätte dies eintreten dürfen, nachdem den Deutschen in diesem Winter das Gesicht des Dambelns angenommen war.“ Das schreibt heute die Moskauer „Pravda“. Kritiker kann man wohl nicht gegen die eigenen Freunde schreiben, aber diese Sprache ist wohl bedenklich, und sie wird ihren Eindruck in den Hauptstädten der Feinde des neuen Europa unweiblich verfehlen können. Nationalität in London und Washington und nicht weniger in Moskau, das nicht heute über den neuen Zeichen der Deutschen im Osten.

Das Stodolmer „Dagbladet“ meldet heute, in London sei die gleiche Stimmung eingetreten wie 1941 angesichts der Frage von Dänischen und Nördern. Es gäbe in den Vokalen, auf den Verkehrsmitteln und auf den Straßen kein anderes Gesprächsthema mehr, als der nicht zum Stillstand kommende deutsche Vormarsch und die Lage der Sowjetunion. „Atonbladet“ schreibt: „Mit den Tatsachen an der Sowjetfront, die Reuters wie auch die führenden englischen Wäiter nicht mehr zurückhalten können, verliert der letzte Rest von Hoffnungen, daß Stalin die Deutschen noch aufhalten werde.“
„Die zweite Front ein Verbrechen“
Inb. Madrid, 6. August.
Zu dem Thema zweite Front schreibt „ABC“: „Es ist einfach erkannt, wie die amerikanisch-britische Presse in so kurzer Zeit ihre Meinung über die zweite Front in Europa geändert hat, die vor wenigen Wochen noch das Alibi für den „Gesundheitszustand der göttlich-menschlichen Koalition“ sein sollte.“ Daily Telegraph bezeichnet ein solches Unternehmen neuerdings als Verbrechen, da man ohne Erfolg Menschen opfert.“ Die Äußerungen des britischen Admirals Stirling, daß die englischen Truppen für die Verteidigung des Mutterlandes „aufbewahrt“ werden müßten, findet in der englischen Presse williges Gehör, und New York World Telegram weiß sogar zu melden, daß Stalin an der Weiterverleerung mit Waffen mehr Interesse habe als an der Erziehung einer zweiten Front. Die Allierten sind also in ein fürchterliches Dilemma geraten, denn, so schließt die spanische Zeitung, „mit oder ohne zweite Front werden sie einen Zusammenbruch nicht mehr verhindern können.“

Echt britisch

Inb. Stockholm, 6. August.
Ein schwedischer Zeemann, der dieser Tage nach dreitägiger Abwesenheit mit dem Dampfer „Sturms“ nach Göteborg zurückkehrte, berichtet laut „Helsingborgs Dagbladet“ und „Dagbladet“ über seine Erlebnisse in Gefangnissen und Konzentrationslagern Mittelamerika. Der Zeemann hatte sich zur Abfahrt seines unter britischer Flagge fahrenden schwedischen Schiffes verlobt. Er wurde auf einen spanischen Dampfer von der Polizei ins Gefangnis gesperrt, wo er zusammen mit Regern über ein Jahr saß. Er durfte weder rauchen noch Zeitung lesen und alles Geld wurde ihm weggenommen. Erst nach einem Jahr und 7 Tagen wurde er zu Konzentrationslager verurteilt. Nach sechsmonatlichem Aufenthalt in diesem Konzentrationslager gelang es ihm dann endlich, freizukommen. Der Zeemann macht, wie die schwedischen Zeitungen melden, auch heute noch infolge der erlittenen Strapazen einen völlig erschöpften Eindruck.
Im britischen Unterhaus wurde bekanntgegeben, daß eine palastinensische Truppe gebildet werden wird, die in gleichen Teilen aus Juden und Arabern bestehen soll. Ihre vorläufige Ausbildung wurde mit 2000 Mann angesetzt. Gleichzeitig soll die jüdische Polizei eine Verärkung erlangen.
In nahezu allen Iberoamerikanischen Staaten hat sich die manuelle Verloren durch die USA zu einer Wirtschaftskrise ausweit. Auch Ecuador wird schwer getroffen, so daß in Guanoan zahlreiche die Handelskommen zur Veratuna über die erdöl-lage zusammennetzen sind.

Zum 1000. Male gegen den Feind

40 mal den Erdmännchen anfallen
Inb. Berlin, 6. August.
Eine im Osten einacheite Fernaufklärer-Staffel, die an ihren Kanalen den Bären trägt, ist in den ersten Anstößen zum 1000. Male gegen den Feind anfallen. Die Mitglieder der Staffel drachten über Frankreich, Großbritannien und der Sowjetunion zahlreiche für die deutsche Führung wichtige Erdmännchenberichte zurück. Sie warfen in Tiefenartillerie Bomben auf feindliche Ziele und schossen manchen Anzeiger ab. Viele Fernaufklärerstaffel hielt sieben Millionen Quadratmeter im Auge fest und leitete in einer reinen Flucht von fast sechs Monaten eine Anzahl von nahezu des 40fachen Erdmännchen zurück.

Neue Ritterkreuzträger

Inb. Berlin, 6. August.
Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Major Rudolf Böckmann, Kommandeur einer schweren Artillerie-Abteilung,
Major Eugen Böckmann, Führer eines Infanterie-Regiments,
Oberleutnant Georg Witt-Pinnauer, Bataillionsführer in einem Infanterie-Regiment,
Gauptmann Röhle, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader,
Leutnant Kaiser, Jagdführer in einem Flak-Regiment.



Schwarzhemden greifen an
Italienische Truppen, die in einem Kampfabschnitt der Ostfront eingesetzt sind, im Angriff auf eine sowjetische Eisenbahnstation.
(Schert, Sonder-Multiplex-R.)

Sport-Nachrichten

Vorkämpfe der Boxmeisterschaften abgeschlossen

Die Aufschübung der 64 Kämpfe, die in die Zwischenrunde der 2. Ringkampfmeisterschaften der Boxer...

Die letzten Nachkämpfe

Nachkämpfe: Kämpfe (Kämpfer) gegen (Gegner)...

Auch Koch und Fischer in Hannover

Bei den deutschen Boxkampfmeisterschaften...

Die Paarungen der Zwischenrunde

Bei den deutschen Boxkampfmeisterschaften...

Nachkämpfe

Nachkämpfe: Kämpfe (Kämpfer) gegen (Gegner)...

Nachkämpfe

Nachkämpfe: Kämpfe (Kämpfer) gegen (Gegner)...

Deutsche Tennis-Kriegsmeisterschaften

Zur Männer- und Frauenklasse wurden die Spiele...

Die Ergebnisse

Männerklasse 1. Runde: Köpfer (Berlin) - Decker...

Vom Tennisklub Waldpark

Zusammen mit der EM der Gesamtmeisterschaft...

Die Schweizer Rundfahrt beendet

Die Schweizer Rundfahrt wurde am Sonntag...

Die Schweizer Rundfahrt wurde am Sonntag...

Wirtschafts-Meldungen

Beiratssitzung der Bad. Landeskreditanstalt

Beiratssitzung der Bad. Landeskreditanstalt...

Der Bericht des Vorstandes über die Zusammenfassung...

Mit den Mitteln wurden 128 Neubauschreibungen...

Die finanzielle Stellung der Bad. Landeskreditanstalt...

Zum Schluss der Sitzung dankte Minister...

Neue Finanzierungsgrundsätze für Wehrmachtsträger

Unter Führung des Reichsministers für Bewehrung...

Die Durchführung eines Wehrmachtsträgerkredits...

Diese neuen Finanzierungsgrundsätze für Wehrmachtsträger...

Fachere Haltung an den Aktienmärkten

Am Freitag eröffneten die Aktienmärkte in...

Von der Frankfurter Börse

Die die Bilanz der Frankfurter Börse...

Frankfurt a. M.

Table with financial data for Frankfurt a. M., including stock prices and exchange rates.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ihre Vermählung beehren sich... Annäherung...

OFFENE STELLEN

Zur Weiterentwicklung der Mes- und Kontrollmethoden... Stellen-Gesuche...

FILM-THEATER

Alhambra, 2. Wechsel... Film-Palast...

Der große Hellerkeits-Erfolg!

Advertisement for 'Der verkaufte Grossvater' featuring a cartoon illustration and promotional text.

Unsere erste Sohn, Bräutigam und Braut... Todes-Anzeige...

Hotelkonditor zum sofortigen Eintritt gesucht... Ankläger (Radfahrer) per sofort...

Gr. 21er Kleiderschrank... Schöne 3 Zimmer und Küche im Stadteil...

Nationaltheater Mannheim... Unterhaltung...

Todes-Anzeige... Anordnungen der NSDAP...

Gr. 21er Kleiderschrank... Tägliche Hausgehilfin...

Gr. 21er Kleiderschrank... Tägliche Hausgehilfin...

Sonder-Veranstaltung... Verloren...

Todes-Anzeige... Anordnungen der NSDAP...

Gr. 21er Kleiderschrank... Tägliche Hausgehilfin...

Gr. 21er Kleiderschrank... Tägliche Hausgehilfin...

Sonder-Veranstaltung... Verloren...